



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



ROBINIE

Scheinakazie oder falsche Akazie

Robinia pseudoacacia

Familie der Schmetterlingsblütler

giftig!

wertvolle
Trachtpflanze

ein Porträt

Baum des Jahres 2020
von der Stiftung
Dr. Silvius Wodarz ausgewählt

Pionierpflanze

hitze- und
dürre-resistent

2 Exemplare auf dem Golfplatz:
auf Bahn 8 und auf dem
Übungsgelände



Solitärbaum an Bahn 8 auf der rechten Seite in Richtung Schluifelder Moos

Was zeichnet die Robinie aus?

Habitus

mittelgroßer Baum mit
lockerer, unregelmäßiger Krone und
schlankem, oft krummen Stamm

Wuchshöhe	bis 25 m
Stammdurchmesser	ca. 1 m
mögliches Alter	100 – 200 Jahre
Heimat	Nordamerika
eingeführt	im Jahr 1824

Zwei Standorte auf dem Golfplatz

Wörthsee :

- am Übungsgelände beim Clubhaus
- an Bahn 8



Länge

20-30 cm mit
9–21 Fiedern

Form

ganzrandig,
elliptisch, weich

Verletzungsgefahr

Zwei Dornen am Blattgrund mit bis zu 5 cm Länge stechen unangenehm. Es sind umgebildete Nebenblättchen.

Auf-
gepasst!

... und giftig dazu!

Blätter, Samen, Holz und Rinde sind für Mensch und Pferd **giftig**, für Reh, Ziege, Rind und andere Wiederkäuer nicht giftig.

Aktive Anpassung an die Lichtverhältnisse

Tagsüber stehen die Blätter horizontal. Bei greller Sonne richten sie sich zum Schutz schräg nach oben. Zum „Schlafen“ neigen sie sich nach unten.

Die Reaktion auf Licht (Photonastie) ist eher bekannt bei Blüten, seltener bei Blättern.



Blütezeit Ende Mai - Anfang Juni

Blüte nicht giftig!

Farbe weiß

Form hängende Traube,
25 cm lang

Wertvolle Trachtpflanze

sehr nektarreich (2-3 mg pro Tag) und wohlriechend. Bienen und auch Hummeln bestäuben die Blüten. Der Nektar ergibt einen **exzellenten Honig** mit mildem Geschmack.

Guter Service

Die Blüten drehen sich am Blütenstängel nachträglich um 180°, damit Bienen und Hummeln sie zum Bestäuben gut erreichen können (botanisch: Resupination).



Früchte

hängende Hülsen
flach, holprig und scharfkantig
rötlich braun
innen: weißlich, seidig glänzend
Samen 6-8, schwarz bis braun
nierenförmig, **giftig!**
„Wintersteher“
Oft hängen viele Hülsen über den Winter hinaus am Baum.



Borke

stark und tief-längsrissig
hellgrau bis dunkelbrau

ACHTUNG: süßlicher Geschmack,
jedoch **stark giftig**

Borke: äußerste, abgetrennte Schicht, die an die (innere) Rinde eines Baumes anschließt

Wurzelsystem

Pfahlwurzel bis 15 m tief
sowie starke, weit ver-
zweigte, flache Wurzeln

Pioniergeist

Nährstoffarme Rohböden sind kein Problem. Die Wurzeln der Robinie sind mit Hilfe von Knöllchenbakterien in der Lage, Luftstickstoff zu fixieren (Mykorrhiza), im Boden anzureichern und für sich zu nutzen.

Robinien first (Allelopathie)

Robinien sondern Stoffe ab, die das Wachstum anderer Pflanzen hemmen. Dies kann zu auffällig wenig Unterwuchs führen.

Ökologische Problempflanze

Das Anreichern magerer Standorte mit Stickstoff verdrängt deren typische, anspruchslose, häufig inzwischen seltene und wertvolle Vegetation. Auf dem Golfplatz greift diese Problematik nicht. Die 2 Solitäräume wachsen nicht an spezifisch mageren, schützenswerten Standorten.

Standorte

- Rohböden als Pionierpflanze
- Eisenbahndämme, Böschungen, Schutthalden zur Befestigung
- Abraumhalden zur Begrünung
- Alleen in Städten

Berlin und Robinien

Nach dem Krieg breiteten sie sich in Berlin auf den Trümmergrundstücken stark aus, ein Beweis für ihre Anspruchslosigkeit und Konkurrenzkraft.

Holz - Eigenschaften

- sehr hart, zäh
- witterungsbeständig
- beste Brenneigenschaften
- höherer Energiegehalt als Eiche

Verwendung für

- Brücken, Bootsbau
- Spielplatzgeräte
- Terrassenmöbel
- Zaunpfähle

Die **Indianer** stellten aus dem Holz Bögen her, weil es zäh und zugleich elastisch ist.

In Stollen wurde das Holz eingebaut, weil es unter Druck zu knacken begann und die Bergleute vor **Einsturzgefahren** warnte.

Ein Baum für die Zukunft im Zeichen des Klimawandels

- schnellwüchsig
- langlebig
- verträglich gegenüber Hitze und Dürre
- tolerant gegenüber Immissionen und Salz





Ein eindrucksvoller Baum:
am Übungsplatz mit Blick auf das Forum im Winter

Text und Bilder:
Claudia Ruhdorfer,
März 2020